

## FDF-News März 2020

Newsletter

Fachverband Deutscher Floristen e.V. -Bundesverband-  
Theodor-Otte-Str. 17 a, 45897 Gelsenkirchen  
Tel: 0209 958 77-0, Fax: 0209 958 77-70, E-Mail: [info@fdf.de](mailto:info@fdf.de)

[www.fdf.de](http://www.fdf.de)



### Inhalt

Corona-Pandemie-Krise trifft die Floristik-Branche ins Mark .....	2
Viele Blumengeschäfte im Werkstatt-Betrieb .....	3
Vier-Augen-Gespräche in Berlin .....	4
FDF-Frühjahrs-Sitzungen im FloristPark abgesagt .....	4
Deutsche Meisterschaft der Floristen / DMF 2020 in Berlin .....	5
FDF-GmbH : Zertifizierung FDF GmbH nach AZAV .....	5
Weltfrauentag am 8. März erzielte positive Ergebnisse .....	6
Von unseren Partnern .....	6

Im März ist die Corona-Pandemie und ihre gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Konsequenzen eines Tsunamis gleich über die Branche geschwappt. Ohne Zweifel mit härtesten Auswirkungen auf den gesamten Einzelhandel, jedoch für die Blumenfachgeschäfte noch einmal mit besonderen Herausforderungen. Das Dilemma der Branche : eine Wettbewerbsverzerrung und Ungleichbehandlung weil die Gartencenter vielerorts und der Lebensmitteleinzelhandel bundesweit Schnittblumen und Pflanzen verkaufen dürfen, während Blumenfachgeschäfte zunächst fast in ganz Deutschland schließen mussten. Es setzte daraufhin eine intensive politische Arbeit des Fachverband Deutscher Floristen ein, mit dem Ergebnis dass der Floristik-Fachhandel in 6 Bundesländern wieder öffnen darf.

### Corona-Pandemie-Krise trifft die Floristik-Branche ins Mark

Die Corona-Pandemie-Krise trifft die Floristik-Branche ins Mark. Viele Floristik-Betriebe haben Kurzarbeiter-Geld beantragt. Die Branche verzeichnet Einnahmerückgänge von bis zu 100% in geschlossenen Geschäften. Andere Betriebe arbeiten im Werkstatt-Modus ohne Kundenverkehr. Sie bieten Lieferservice und versuchen auf diese Weise - wie andere Einzelhändler oder die Gastronomie - dem 100%-Geschäftsausfall entgegen zu wirken. Zwar helfen die Sofort-Hilfeprogramme und Liquiditätshilfen der Bundesregierung dabei, den Blumeneinzelhandel in dieser Krise zu unterstützen. Das Problem für die Blumenfachgeschäfte wird allerdings dadurch verschärft, dass die Branche kurz vor den existentiell wichtigen Umsatztagen Ostern und Muttertag sowie der Beet- und Balkonpflanzen-Saison steht - und zu befürchten ist, dass diese Geschäfte massiv zusammen brechen. Förderkredite sind für die Blumengeschäfte in den wenigsten Fällen eine Lösung, weil die Finanzdecke der Branche ohnehin eher dünn ist, so dass diese kaum wieder zurück bezahlt werden können.

Für viele Floristen ist es unverständlich, dass branchenfremde Vermarkter wie der Lebensmitteleinzelhandel Deutschlandweit ebenso wie die unmittelbaren Mitbewerber, die Gartencenter, in vielen Bundesländern Blumen, Pflanzen und Florales verkaufen, während die Blumenfachgeschäfte zu Beginn des Lockdown nahezu bundesweit geschlossen bleiben mussten. Der FDF setzte sich daraufhin mit den politisch Verantwortlichen auf Länderebene in Verbindung und fokussierte diese Ungleichbehandlung. Das Ergebnis: in etlichen Bundesländern wurden die Erlasse zur Schließung des Einzelhandels modifiziert und in einigen Bundesländern (NRW, Hessen, Thüringen, Hamburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern) durften die Blumengeschäfte - unter strengen Hygiene-Vorschriften und zum lokalen Ausnahmen - wieder öffnen. Gleichwohl führte diese Chancengleichheit einzelne Blumengeschäfte in das nächste Dilemma: nämlich die unternehmerische Entscheidung, das Geschäft zu öffnen, obwohl Kunden fehlen, Veranstaltungen aller Art ausfallen und die Hygiene-Vorschriften sehr anspruchsvoll sind.

Der Fachverband Deutscher Floristen ist seinen Mitgliedern vom ersten Momentan der Krise engagiert zur Seite gestanden. In den Landesverbänden wurde die Mitglieder über die Dynamik der Krise via Rundschreiben, Mails und in persönlicher Beratung am Telefon zu den komplexen Fragen informiert, mit denen gerade die Floristen auf Grund unterschiedlicher Anordnungen in den verschiedenen Bundesländern konfrontiert worden sind. Im kontinuierlichen Monitoring wurden in den FDF-Geschäftsstellen zudem Informationen über Kurzarbeit, Sofort-Hilfeprogramme und die Liquiditätshilfen der Bundesregierung gefiltert und den Mitgliedern unmittelbar zur Verfügung gestellt.

Der FDF hat in den letzten Tagen mit koordinierter Abstimmung und enger Zusammenarbeit ein enormes Beratungspotential erbracht. Davon profitieren natürlich in erster Linie die Mitglieder im Fachverband Deutscher Floristen, aber auch viele Nicht-Mitglieder, die sich nützliche Tipps und Ratschläge in den Geschäftsstellen eingeholt haben. Zudem wurde eine starke politische Arbeit geleistet, die in etlichen Bundesländern von Erfolg gekrönt war - auch wenn nicht flächendeckend die politischen Entscheidungsträger in der Landespolitik den dringenden Empfehlungen und Forderungen des Verbands gefolgt sind. Unabhängig davon schätzt die Politik den Verband als Sprachrohr der Branche und ist an dessen Einschätzungen und Ausführungen sehr interessiert. Bestes Beispiel ist die Telefonkonferenz mit Bundesministerin Julia Klöckner, zu der FDF-Präsident Helmuth Prinz als Branchen-Experte eingeladen war.

## Telefonkonferenz mit Bundesministerin Julia Klöckner

### FDF-Präsident Helmuth Prinz erläuterte Situation der Floristik-Branche

Am 27. März hat die Bundesministerin für Landwirtschaft und Ernährung kurzfristig eine Telefonkonferenz einberufen, in der sich Ministerin Julia Klöckner persönlich über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Unternehmen der Ernährungswirtschaft und des Lebensmitteleinzelhandels informierte. Rund 30 Experten aus allen Bereichen der Branche und deren Verbände nahmen teil. Die Floristik-Branche hat FDF-Präsident Helmuth Prinz vertreten.

Große Probleme, erläuterte Helmuth Prinz, verursache die Ungleichbehandlung der Vermarkter grüner Produkte und die damit verbundene massive Wettbewerbsverzerrung für den Blumenfachhandel. Branchenfremde Vermarkter wie der Lebensmitteleinzelhandel verkaufen Blumen, Pflanzen und Florales bundesweit ebenso wie vielerorts Gartencenter, während die Blumenfachgeschäfte in vielen Bundesländern geschlossen bleiben müssen. "Dieser "Flickenteppich" ist für die Branche nicht nachvollziehbar" sagte der FDF-Präsident. Bundesministerin Julia Klöckner versprach, die vorgetragenen Argumente zu prüfen und in die weiteren Vorschläge ihres Ministeriums zur Krisenbewältigung der Corona-Pandemie einfließen zu lassen.

## Viele Blumengeschäfte im Werkstatt-Betrieb

In der Zwischenzeit haben viele Floristen auf Werkstatt-Modus umgestellt. Sie richten sich in persönlichen Ansprachen an ihre Kunden und versuchen, die Kontakte über Posts in den sozialen Netzwerken zu halten sowie ihren Lieferservice anzukurbeln. In der aktuellen TASPO-Ausgabe 13/27.3.2020 werden beispielhaft Betriebe in Hamburg (Stefanie Kehr), Sachsen-Anhalt (Victoria Salomon) und Hessen (Kathrin Göllner) vorgestellt, die mit originellen Ideen und Aktionen wie zum Beispiel Schaubinden im Fenster Aufmerksamkeit generieren und Blumen kontaktlos verkaufen.

Schenken Sie sich und anderen Freude mit Blumen vom Floristen !

**#WIR.BLEIBEN.ZUHAUSE-STAUSS**  
**CORONA Krise**

Wir haben geschlossen und sind trotzdem für Sie da!  
Wir haben auf Werkstatt-Betrieb umgestellt  
und beliefern Sie gern mit kreativen Blüten-Ideen

- Nachhause oder an Ihre Wunsch-Adresse
- rufen Sie an oder
- schicken Sie uns eine e-Mail

 Mitglied im  
Fachverband  
Deutscher  
Floristen

#stay@home-bouquet  
#muntermacher-bouquet  
#glücklichmacher-bouquet  
#anticorona

Blumen machen glücklich  
und spenden positive Energie -  
gerade in schwierigen Zeiten



Quelle: juchtopp.com/Fachverband Deutscher Floristen

## Vier-Augen-Gespräche in Berlin

### FDF-Präsident Helmuth Prinz trifft MdB Manfred Todtenhausen von der FDP und Reginald Hanke



mit  
Manfred  
Todten-  
hausen



mit Reginald Hanke

Anfang März, kurz vor Ausbruch der Krise in Deutschland, führte FDF-Präsident Helmuth Prinz vier-Augen-Gespräche mit Politikern in Berlin. Seine Gesprächspartner waren diesmal die FDP-Politiker Manfred Todtenhausen und Reginald Hanke. Der Thüringer FDP-Politiker Reginald Hanke ist Mitglied im Petitionsausschuss der FDP im Bundestag und im Unterausschuss Regionale Wirtschaftspolitik. Manfred Todtenhausen ist Obmann im Petitionsausschuss und ordentliches Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie sowie u.a. in der Enquete-Kommission für berufliche Bildung. Bei beiden Politikern appellierte FDF-Präsident Helmuth Prinz für einen Abbau der Bürokratie-Vorschriften im Einzelhandel. Der Präsident fokussierte weiterhin die Bedeutung von Schnittblumen und Florama als Kulturgut und hob das Potential floralen Handwerks und blumiger Dienstleistung als wertvolle Säule des Mittelstand hervor.

## FDF-Frühjahrs-Sitzungen im FloristPark abgesagt

Die Corona-Krise führte dazu, dass der Geschäftsführende Vorstand des Fachverband Deutscher Floristen e.V.-Bundesverband die **Frühjahrs-Sitzungen des Fachverband Deutscher Floristen** abgesagt hat. Die Sitzungen hätten Mitte März im FloristPark Gelsenkirchen stattgefunden. Die Themen und Tops der Tagesordnung werden im Rahmen des Bundeskongresses des Fachverband Deutscher Floristen im August 2020 bearbeitet.

## Deutsche Meisterschaft der Floristen / DMF 2020 in Berlin



Die Corona-Pandemie macht in diesen Tagen in fast allen Branchen Planungen zunichte. Die Verpflichtung, soziale Kontakte zum Schutz der Allgemeinheit zu vermeiden, bringt nahezu das gesamte gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben zum Stillstand. Aus diesem Grund wird nicht nur der Europa-Cup der Floristen verschoben, sondern FDF und Fleurop AG haben sich in diesen Tagen auch dazu entschieden, die Deutsche Meisterschaft der Floristen um ein Jahr zu verlegen. Eine Entscheidung, die beiden Veranstaltungspartnern natürlich nicht leicht gefallen ist. Zu gern hätten FLEUROF AG und FDF den ambitionierten und talentierten Landesmeisterinnen und Landesmeistern der Floristen die Chance gegeben, sich auf dieser starken DMF-Plattform zu profilieren und gemeinsam Facettenreichtum, Handwerk und die passionierte

Gestaltungskraft des kreativen Floristen-Berufs in der Öffentlichkeit darzustellen. Aber nach gründlicher Abwägung aller Eventualitäten gibt es für beide Seiten keine Alternative als die DMF in diesem Jahr auszusetzen. Auch wenn die Partner darauf hoffen, dass sich im August die Zustände wieder halbwegs normalisiert haben könnten, so würden doch die umfangreichen Vorbereitungen der Deutschen Meisterschaft für die TeilnehmerInnen und für die Veranstalter in eine Zeit fallen, die unmittelbar von den Konsequenzen dieser Pandemie belastet ist.

Von daher haben sich FDF und FLEUROF AG im Sinne aller Beteiligten dazu entschlossen, die Deutsche Meisterschaft der Floristen auf das kommende Jahr – voraussichtlich in den August 2021 – zu verlegen. Weitere Informationen zum Termin und Austragungsort werden bekannt gegeben.

Mit Abschluss der Landesmeisterschaft der Floristen in Bayern am 8. März wurde auch die letzte regionale Qualifizierung vor der DMF in Berlin abgeschlossen. Neun TeilnehmerInnen wurden von den Landesverbänden für die DMF 2020 nominiert:

**Lisa Mayer** aus Baden-Württemberg, **Andreas Müssig** aus Bayern, **Nguyen Thi Phuong Nhung** aus Berlin-Brandenburg, **Stefanie Krumbholz** aus Hessen-Thüringen, **Rieke Steinbeck** aus Niedersachsen, **Thomas Salzig** vom FDF-Nord, **Natascha Hein** aus NRW, **Rocco Wustmann** aus Sachsen, **Martin Neumann** aus Sachsen-Anhalt.

## FDF-GmbH : Zertifizierung FDF GmbH nach AZAV

Im Rahmen des diesjährigen Zertifizierungsaudits nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) und der damit verbundenen Aufrechterhaltung der bestehenden Trägerzulassung insbesondere auch in Hinsicht auf die Beantragung des Aufstiegs-BAföGs sowie der Förderung der Teilnehmer wurde der FDF GmbH am 9. März erneut eine ordnungsgemäße Arbeit und Abwicklung mit dem Qualitäts-Management System attestiert.

## Weltfrauentag am 8. März erzielte positive Ergebnisse



Der Weltfrauentag war relativ gut! Rund zwei Drittel der befragten FDF-Mitglieder bundesweit waren mit dem Geschäft zufrieden - wobei dieser Tag in den ostdeutschen Bundesländern und Regionen, in denen viele Kunden mit osteuropäischen Wurzeln leben, natürlich grundlegend stärker frequentiert ist, als im übrigen Teil der Republik. Die Tatsache, dass der Weltfrauentag in diesem Jahr auf einen Sonntag fiel, macht es zudem schwer, ihn mit dem Vorjahr zu vergleichen. Rund 65% der befragten Floristen gaben an, dass sie einen stabilen bis gestiegenen Umsatz hatten. Viele Floristen merkten jedoch auch an, dass die Geschäfte an einem Wochentag sicherlich noch besser ausgefallen wären als an dem Sonntag, auf den der 8. März in diesem Jahr gefallen ist.

Rund 60% der befragten Floristen gaben überwiegend Einkäufe zwischen 21,00€ bis 35,00€ pro Kunde in ihrem Blumengeschäft an. Jeweils 20% machten ihr Kreuzchen bei Einkäufen bis 20€ pro Kopf bzw. über 35€. Gut 70% der mitwirkenden Floristen in der nicht repräsentativen Umfrage vermerkten eine deutliche Nachfrage nach Frühlingssträußen, ansonsten erfreuten sich aber auch pure Rosensträuße sehr großer Nachfrage.

Nur die wenigsten der an der Umfrage mitwirkenden FDF-Mitglieder teilten mit, dass sie ihren Umsatz am Weltfrauentag mit eigenen Werbeaktionen gestärkt haben. Dabei wurde überwiegend auf Aktionen in den sozialen Netzwerken gesetzt.

Befragt zur allgemeinen Situation in der Branche ist das Feedback sehr durchwachsen. Der Großteil der Befragten schätze die allgemeine Wirtschafts-Lage für die Branche eher neutral ein. Positiv in die Zukunft blicken Rund 30%. Lediglich 7% schätzen die allgemeine Lage der Branche als negativ ein.

## Von unseren Partnern

### Fleur Kreativ@Home Special Frühling

VON FRISCH UND LUFTIG BIS FARBENFROH UND KRAFTVOLL

Der Frühling ist hell mit zarten, frischen Blüten. Die typischen Frühlingsblumen gibt es in Pastelltönen. Man bekommt sofort Lust, sich mit ihnen zu umgeben! Der Sommer strahlt in warmen Farben. Wir erleben Beete mit Gartenblumen, die eine sehr natürliche Atmosphäre schaffen. Die fantastischen Gartenszenen lassen sofort Sehnsucht nach den sonnigen Tagen aufkommen. In dieser Ausgabe finden die Leser viel Inspiration, um im Frühling und Sommer 2020 blumige Partys zu organisieren und mit den neuesten Trends ganz auf der Höhe der Zeit zu sein!



Website und online Shop: [www.fleurkreativ.de](http://www.fleurkreativ.de)

Die Fleur Kreativ@HomeFrühling-Ausgabe ist in Deutschland am 20. März 2020 erschienen

## gestalten&verkaufen: Kundenbindung mit der Blumenbroschüre –Versorgen Sie Ihre Kunden mit allem, was sie wissen sollten

Seit Frühjahr 2019 versorgt das Ideenmagazin *gestalten&verkaufen* Floristen und Einzelhandelsgärtnereien mit einem neuen Kundenbindungsinstrument: der Blumen- Broschüre. Bisher gibt es die Blumen-Broschüre zur Tulpe, zur Rose, zur Chrysantheme, zur Amaryllis, zur Gerbera und zur Iris.

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Ein Kunde geht zu seinem Lieblingsfloristen und kauft wunderschöne Tulpen. Die nette Floristin gibt ihm Pflorgetipps, damit er möglichst lange Freude daran hat. Bevor er die Tulpen nach Hause bringt muss er aber noch tausend Sachen erledigen... und hat schließlich die hilfreichen Tipps vergessen. Viele Kunden haben so eine Situation schon erlebt und aus diesem Grund gibt es die Blumen-Broschüre, mit der Floristen ihre Kunden regelmäßig mit allen wissenswerten Informationen und hilfreichen Pflorgetipps zur Blume des Monats versorgen können, damit sie möglichst lange Freude an den gekauften Blumen haben.

### Die Blumenbroschüre enthält:

- allgemeine Informationen zur Blume des Monats
- Informationen zur Blumenherkunft und -geschichte
- Informationen zu Blumen- und Farbbedeutungen
- Pflorgetipps
- UND: ein Freifeld auf der Rückseite, auf dem Bezieher mit ihrem Firmenstempel oder ihrem Firmenetikett ihr Zeichen setzen können – damit die Kunden genau wissen, wo sie auch das nächste Mal ihre Blumen und die nächste Blumen-Broschüre bekommen.

Die Blumen-Broschüre kann einmalig im Einzelpaket oder regelmäßig im Jahrespaket bezogen werden. Haben Sie Interesse? Dann fordern Sie sich gerne Ihre kostenlosen Ansichtsexemplare der ersten sechs Blumenbroschüren per E-Mail an:

[bonny.dornieden@haymarket.de](mailto:bonny.dornieden@haymarket.de) ab oder bestellen Sie gleich das für Sie passende Blumenbroschüren-Paket.

Tipp: Als g&v-Abonnent erhalten Sie die Blumenbroschüre zu vergünstigten Konditionen.



#blumengegencorona #gemeinsamstark #wirfüreuch

# Ein Ratgeber *der inspirieren soll*

- Teil I -

  
oasis  
FLORAL PRODUCTS

Unser Partner Smithers-Oasis unterstützt die Branche in diesen Tagen mit einem eigens entwickelten Ratgeber. Mit einem Email-Newsletter, der aus 5 aufeinander folgenden Teilen besteht, werden Floristen motiviert und inspiriert. Der "Inspirations-Ratgeber" vermittelt Bewältigungs-Tipps&Tricks in dieser für uns alle noch nie da gewesenen Zeit. Aus Anregungen und Eindrücken hat Smithers-Oasis eine Inspirationsquelle geschaffen und wird sich in den 5 Sondernewslettern den verschiedenen Themen widmen, welche die Floristen während der Corona-Krise maßgeblich beschäftigen. Es werden zudem Vorlagen zum Download angeboten, die sich Floristen in die Schaufenster und an die Eingangstür hängen können. Diese können individuell angepasst werden.